

Das Vereinsmuseum des RKZV – Köpenick D123

Einblicke in Köpenicks Kleintierzuchtgeschichte

Es war ein zeit- und kräftezehrendes Wagnis, das die Mitglieder des RKZV – Köpenick eingingen, als sie sich entschlossen, ein Vereinsmuseum einzurichten. Wie kam es dazu?

Der Berliner Stadtbezirk Köpenick, bekannt durch seinen legendären Hauptmann, feierte im Jahre 2009 sein 800-jähriges Bestehen. Das Bezirksamt, im ehrwürdigen Rathaus, alle Vereine und gesellschaftlichen Organisationen, Betriebe und Einrichtungen entwickelten Vorstellungen welchen spezifischen Beitrag sie anlässlich dieses historischen Ereignisses leisten können. So diskutierten auch wir Ideen und entwickelten Vorstellungen über einen, unser Hobby charakterisierenden Anteil. Dabei wurde der Gedanke geboren, die annähernd 80-jährige Geschichte des Vereins mit Bildern und historischen Gegenständen darzustellen.

Ein Rückblick in die vielfältige 800 jährige Geschichte unserer engeren Heimat verschafft uns sicher wertvolle Erkenntnisse zur Gestaltung der Gegenwart und für die Zukunft unseres Gemeinwesens.

Köpenick, ein Stadtbezirk Berlins, mit einer Gesamtfläche von 127 Km², die zu 75 % aus Wald, Wasser und landwirtschaftlich genutztem Gelände besteht, ist geradezu für die Kleintierhaltung und ab Ende des 19. Jahrhunderts für die Kleintierzucht prädestiniert. Hunderte von Zuchtfreundinnen und Zuchtfreunden haben, insbesondere in den vergangenen ca. 140 Jahren in unserem Siedlungsgebiet mit viel Enthusiasmus, züchterischer Ernsthaftigkeit, Fleiß und Hingabe vor allem in der Rassekaninchenzucht ein hohes Niveau erreicht. An sie zu erinnern, sie durch eine Rückschau in die Gegenwart zu holen, ihr Erbe darzustellen und weiterzugeben gibt uns heute Zuversicht und Vertrauen für die Zukunft der Rassekaninchenzucht in unserer Region.

Dieses Vorhaben soll den ZuchtfreundenInnen, aber auch Mitgliedern anderer Vereine mit denen wir gemeinsam Ausstellungen durchführen sowie den Besuchern dieser Ausstellungen verdeutlichen, dass wir heute ein Glied in einer langen Kette niveauvoller züchterischer Arbeit sind.

Aber auch den Menschen die sich für unser Hobby interessieren oder Kaninchen als Kuschtiere halten, soll die Tradition der Kleintierzucht, natürlich vor allem die Rassekaninchenzucht nahe gebracht werden.

Das Anliegen würde gekrönt, wenn wir Lehrer, die Biologie oder Heimatkunde unterrichten, für den Besuch des kleinen Vereinsmuseums mit ihren Schülern begeistern könnten.

Mit der Kraft aller ZuchtfreundInnen gingen wir an die Realisierung des Vorhabens. Am Anfang stand die Renovierung eines Raumes mit einer Grundfläche von 40 m² im Vereinsheim.(Berlin, 12555, Unter den Birken 17 – 19) Keller, Ställe, Hausböden und viele andere möglichen Fundorte, Alben, Bücherregale, Trophäensammlungen wurden einer gründlichen Inspektion unterzogen.

Die Eröffnung des kleinen Vereinsmuseums erfolgte fristgemäß anlässlich einer Kreisjungtierschau Anfang September 2009. Aber es gab noch viele weiße Flecken